

Email-Verkehr mit Christian und warum er sich trotzdem das Leben nahm

Am 10.05.23, 12:30 schrieb Michael Fielsch <michael@fielsch.de>:

Hi Christian,

das ist alles kein Problem. Ich rufe Dich in den nächsten Tagen diesbezüglich mal an. Zu welcher Tageszeit ist es Dir am liebsten?

Gruß Micha :)

Am 12.05.23, 09:49 antwortete Christian:

Ich bin momentan im Krankenhaus. Ich hab mir ein Messer an die Kehle gesetzt und hab es aber nicht durchgezogen. Danach bin ich in die Klinik gegangen.

.
. .
.

Am 02.06.23, 20:06 schrieb Christian:

Lieber Micha,

am heutigen Tag habe ich einen Mietvertrag bei der XXXXXX Wittenberge unterschrieben.

Der Vertrag läuft ab dem 01.07.2023.

Ich weiß noch nicht genau, wann genau ich dort einziehe, weil ich hier in Berlin noch einige Sachen klären muß, aber ich wollte mich bereits jetzt dafür bedanken, daß Du mir den Tipp gegeben hast, mein Glück in Wittenberge zu versuchen. Ich werde weiterhin ein Dach über dem Kopf haben, und das ist u. a. deswegen möglich gewesen, weil Du mit mir geredet und Deine Erfahrungen geteilt hast.

Ich würde mich freuen, wenn wir weiter in Kontakt bleiben und uns auch mal persönlich treffen, wenn ich mich dort etwas eingelebt habe. Ich kenne außer Dir niemanden vor Ort und habe ehrlich gesagt etwas Angst davor, dort völlig alleine zu sein.

In jedem Fall wünsche ich Dir ein schönes Wochenende!

Liebe Grüße

Christian

>>> Bitte wenden >>>

Anmerkung: Christian (ein noch sehr junger und von der Statur her sehr kräftiger Mann) hatte uns am 26. April 2023 bei unserer monatlichen stillen Mahnwache „**Im Gedenken an die Opfer der Agenda 2010**“ auf dem Leopoldplatz im Berliner Wedding entdeckt und uns völlig aufgelöst und den Tränen nahe von sich aus angesprochen. Christian litt an schweren Depressionen und einer sehr starken Angststörung und war deswegen auch bereits frühverrentet.

Er erzählte uns*, dass er von der Kündigung seiner Berliner Wohnung wegen Eigenbedarf betroffen ist und obwohl er noch einige Monate Zeit hat, ist er auch auf Grund der SEHR angespannten Wohnungsmietsituation in Berlin völlig aufgelöst sowie panisch und hat ständig Suizidgedanken.

Ich habe ihm daraufhin davon erzählt, wie ich mich (ebenfalls auf Basis eines psychologischen Gutachtens bereits seit einigen Jahren in die Frühverrentung delegiert) gerade selber aus einer fünfmonatigen Obdachlosigkeit, inklusive einer Dreifach-Bypass-Herzoperation, nach Wittenberge (ganz bewusst so gesucht) retten konnte und wie freundlich und hilfsbereit ich (sogar von den Ämtern her!!!) empfangen und mir aktiv geholfen wurde, mein Wohnungslosensproblem zu lösen. (Als Inhaber der Schufa-Gold-Card, die demnächst wohl sogar noch auf Platin erhöht werden soll, und mit Mietschulden habe ich als finanziell aufstockender Grundversicherungsempfänger in Berlin überhaupt keine Chance eine Wohnung zu bekommen.)

Ich vermittelte Christian außerdem, dass Berlin meiner Meinung nach keine Stadt ist, in der man die Chance hat, seelisch zu gesunden, um sich so auch selber seelisch stabilisiert wieder zu reaktivieren, und dies auch, weil die Verwaltungen, inklusive der sozialen Dienste, in Berlin allesamt völlig überlastet sind und nur noch, losgelöst von fast jeglicher Menschlichkeit, im Zombiemodus agieren.

Ausgelöst von diesen Hinweisen und einigen weiteren telefonischen Gesprächen sowie einem Austausch per E-Mail, machte sich Christian dazu Gedanken und nahm etwas später **selbstständig** Kontakt zu Vermietern in Wittenberge auf - mit dem umseitig dargelegten Ergebnis. Wir* boten Christian außerdem an, ihn in der für ihn sehr schweren Phase eine Zeit lang menschlich zu begleiten.

Da wir* selber die aktuelle Gesellschaftsform der „**betreuten Freiheit**“ ablehnen, begleiten und stärken wir Menschen bei der Lösung ihrer Probleme und versuchen nicht mit und an ihnen Geld zu verdienen. Dieses lukrative Erwerbseinkommensfeld überlassen wir der paritätischen Wohlfahrtswirtschaft, die viele beeinträchtigte Menschen dafür ganz bewusst unbewusst in ihrer Hilfebedürftigkeit und ihren Opferrollen fest hält - statt sie so gut es nur geht in ein frei bestimmtes Leben zu begleiten.

*) Eine Gruppe LEIDENSchaftlicher Bürger-Hartz-IV-Geld-Empfänger und hyperaktiver Taugenichtse vom allerobersten Generalzentralverband der NICHT-teamfähigen Menschen - in ihrer frei bestimmt gewählten Funktion als „**Erfahrungsexperten**“ der Initiative... **Weltrettung durch-Therapie**.de

Trotz dieser positiven Aussichten und das er nicht von einer möglichen Obdachlosigkeit betroffen sein wird, nahm sich Christian am 22. Juni 2023 (9 Tage vor seinem Umzug in seine neue Wohnung in Wittenberge, wobei er am 16. Juni 2023 bereits die Schlüssel für diese bekommen hatte) das Leben, in dem er am U-Bahnhof Seestraße im Berliner Wedding vor die U-Bahn der Linie U6 „sprang“. Wahrscheinlich haben ihn seine tiefen Angststörungen übermannt, wobei wir nicht wissen, ob diese durch einen Vorfall oder eine Person zusätzlich getriggert wurden. Auf jeden Fall war letztendlich die Angst vor der Veränderung und dem Wegzug aus seiner angestammten Lebensumgebung größer, als die Freude über diese Veränderung...

ausgelöst durch die Kündigung seiner Berliner Wohnung wegen Eigenbedarf.

Michael Fielsch.de

Hobby-Seelsorger für Andersdenkende und Wendeberater.de sowie gerne auch Ihr-Spiegelhalter.de

Wenn der Wahnsinn normal wird - werden die Normalen Wahnsinnig.